

Die Beratungsstelle wird finanziell gefördert durch die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen. Ein herzlicher Dank geht daher an die Verwaltungen und die Fraktionen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Beratungsstelle.

Wir danken aber auch allen Sponsor\*innen, Spender\*innen und Stiftungen, die dazu beitragen, unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchführen zu können. Bedanken möchten wir uns zudem auch bei allen Kooperationspartner\*innen, den Institutionen und Fachkräften in unseren Netzwerken und Projekten und bei allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle und ihr Förderverein auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

**Spendenkonto**  
**Förderverein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.**  
**IBAN: DE03 3705 0198 0000 2502 33**  
**BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn**

45-jährigen Debatte zum Thema sexualisierte Gewalt entwickelt, die Anfang März 2021 im Landtag NRW gezeigt wird und auch online verfügbar sein wird.

Ein wichtiges Thema des Landesverbandes und auch der regionalen Vernetzung ist die Psychosoziale Prozessbegleitung. Er ist vertreten in der Koordinierungsstelle Psychosoziale Prozessbegleitung des Justizministeriums und hat sich dort an der Konzipierung und Durchführung einer Öffentlichkeitskampagne auf Landesebene beteiligt. Die Kampagne wurde im Jahr 2020 mit Plakaten, einer Kinderbroschüre und Informationen in leichter Sprache durchgeführt.

Im regionalen Arbeitskreis der zertifizierten Prozessbegleiter\*innen für das Landgericht Bonn fanden im Jahr 2020 neben dem Austausch per Email zwei Vernetzungstreffen statt, in denen die Erfahrungen mit den erfolgten Beordnungen reflektiert und Maßnahmen zur besseren Information zum Thema erörtert wurden.

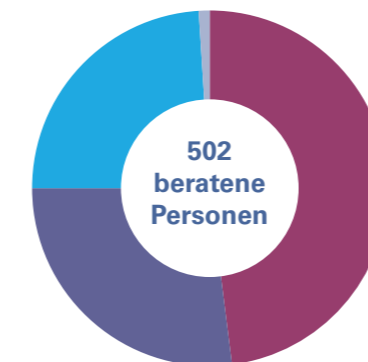
### Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

Die Beratungsstelle gehört auch zum Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis. Im Runden Tisch organisierte das Organisationsteam im Jahr 2020 u.a. einen Fachtag zum Thema häusliche Gewalt und verschiedene Fortbildungen für unterschiedliche Berufsgruppen. Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gab es eine Mahnwache vor dem Kreishaus. Zudem wurden als Ersatz für abgesagte Theateraufführungen zwei Videos der Künstlerin Ella Anschein zum Thema häusliche Gewalt gedreht.

### Qualifizierung

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind durch wissenschaftliche Ausbildungen und therapeutische Zusatzqualifizierungen für die Arbeit mit traumatisierten Personen und die Aufgaben im Bereich der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit qualifiziert. Durch kontinuierliche Weiterbildung, Vernetzung und fachlichen Austausch mit anderen Institutionen und regelmäßige interne und externe Supervision erfolgt die Arbeit auf der Grundlage professioneller Standards.

### 2.254 Beratungskontakte



- 48% direkt betroffene Personen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche)
- 27% private Bezugspersonen
- 24% Fachkräfte
- 1% Paarberatungen

### Beratungsfelder



- 20% Vergewaltigung/sexuelle Nötigung
- 16% Sexuelle Belästigung
- 21% Aktueller Sexueller Missbrauch
- 6% Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- 6% Sexuelle Übergriffe in sozialen Netzwerken/digitale Gewalt
- 31% Zurückliegender Missbrauch

### Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit



- 16 Fortbildungen
- 17 Elterninformationsveranstaltungen
- 15 Vorträge, Veranstaltungen und Fachgespräche

# Jahresbericht 2020

## Schwerpunkte der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt



Beratungsstelle  
gegen sexualisierte  
Gewalt

## Beratung, Krisenintervention, Begleitung

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis.

An die Beratungsstelle können sich alle Personen wenden, die Hilfe, Unterstützung, Beratung und Begleitung sowie Informationen benötigen, die mit dem Thema sexualisierte Gewalt zu tun haben. Im Jahr 2020 wurden 502 Personen in 2.254 Beratungskontakten beraten. Darüber hinaus fanden 22 Beratungen zum „Fonds sexueller Missbrauch“, 2 Begleitungen für Betroffene im Rahmen der bundesweiten Anhörungskommission zum Thema sexueller Missbrauch und 3 Psychosoziale Prozessbegleitungen statt. Auch in der Pandemie wurden unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen persönliche Beratungen weiterhin in Präsenz angeboten und zusätzlich telefonische Sondertermine vereinbart.

## Fortbildungen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der Beratungsstelle umfasst auch Fortbildungen für Institutionen, Vorträge, Veranstaltungen, Schulprojekte, Presse- und Informationsarbeit. Aufgrund der Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen in der Pandemie wurde ein neues online-Fortbildungskonzept konzipiert und die Inhalte an dieses Format angepasst. Die online-Fortbildungen wurden sowohl für Institutionen als auch erstmals für einzelne Fachkräfte buchbar. Die online-Formate werden zukünftig als Alternative zu Präsenzveranstaltungen fortgeführt.

### Kooperationsprojekt Prävention

Das Kooperationsprojekt Prävention wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2009 angeboten. Kooperationspartner\*innen der Beratungsstelle sind die theaterpädagogische Werkstatt, die Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die Polizei aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt-Augustin sowie die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die beiden Prä-

ventionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“. Einbezogen werden pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder durch die drei zentralen Säulen: Theaterprogramm, Elternpräsentationsabende und Fortbildungen. Die theaterpädagogische Werkstatt hat die Programme für die Schulen in der Pandemie angepasst und es wurden online-Formate für Präsentationsveranstaltungen und Fortbildungen entwickelt. Trotz der schwierigen Situation konnten die Kooperationsprojekte im Jahr 2020 an 24 Grundschulen und in einer Kindertagesstätte stattfinden. Ein großer Dank geht an die Hannah-Stiftung für die Förderung und Unterstützung des Projektes.

### Kampagnen

#### Nein heißt Nein

Die seit 2018 in der Region durchgeführte Kampagne „Nein heißt Nein“ konnte noch vor der Pandemie im Februar 2020 erneut umgesetzt werden. Neben der Verteilung von Plakaten und Handlungsleitfäden an Institutionen und Vereine, unterstützte die Stadt Bonn weiterhin durch die großflächige Verteilung von Klappkarten zum Thema „Nein heißt Nein“.

#### Kampagnen in der Coronazeit

Die Beratungsstelle hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um Informationen über ihre Hilfsangebote und zum Thema sexualisierte Gewalt öffentlich zu machen. Im Frühjahr 2020 und im ersten Lockdown wurden neue Materialien entwickelt und an erreichbaren Orten verteilt. Durch Pressemitteilungen und Veröffentlichungen auf der Homepage wurden die Konzepte, neue Beratungsangebote und die Hygienestandards bekannt gemacht.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen hat die Beratungsstelle im November 2020 und im zweiten Lockdown auf mehreren Info-screens in Bonn digital auf ihr Beratungsangebot hingewiesen. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn beteiligte sich anlässlich des 25.11. an der bundesweiten Plakataktion der Initiative „Stärker als Gewalt“. Das Plakat mit Informationen zu den örtlichen Beratungsstellen zum Thema Gewalt wurde an alle Apotheken in Bonn geschickt und der Einzelhandel wurde ebenfalls um Unterstützung gebeten.

### Materialien

Die Beratungsstelle gibt eine Reihe von Materialien heraus, um Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu informieren und die Bevölkerung für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dazu gehören unterschiedliche Informationsflyer und spezielle thematische Broschüren u.a. zu den Themen Vergewaltigung, Sexuelle Belästigung, Handlungsinformationen im Bereich Prävention sowie Broschüren für verschiedene Zielgruppen, wie Mädchen und Grundschulkinder.

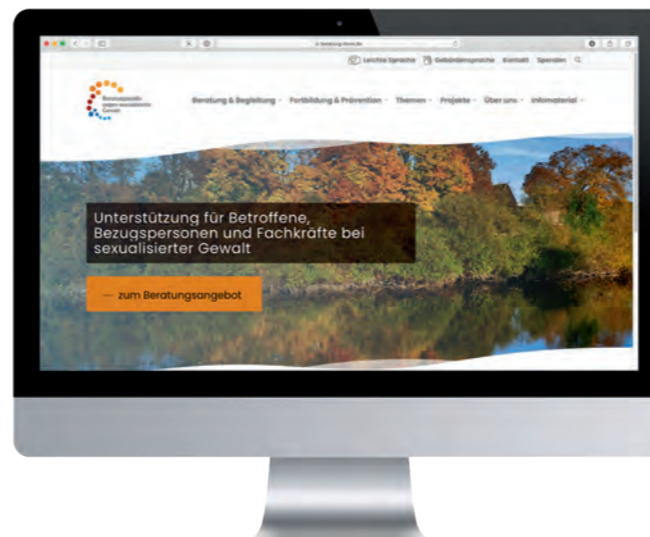
Im Jahr 2020 hat die Beratungsstelle eine neue Broschüre entwickelt, die Hilfesuchenden und Institutionen einen Überblick zu den unterschiedlichen Angeboten vermittelt. Darüber hinaus wurden Plakate und kleine DIN A7 Kärtchen entworfen. Ein Überblick zu den Aktivitäten des Vorjahres wurde zudem im jährlich neu aufgelegten Jahresbericht gegeben.

### Neue Homepage und Digitalisierung

Die Beratungsstelle hat in der Coronazeit eine neue, moderne und barrierearme Homepage konzipiert, um die digitale Präsenz zu verbessern. Die Homepage, die von der Bonner Agentur cap-communications ([www.cap-communications.de](http://www.cap-communications.de)) erstellt wurde, ist am 25.2.2021 unter [www.beratung-bonn.de](http://www.beratung-bonn.de) online gegangen.

Die Vielfalt der Angebote, Zielgruppen und Maßnahmen wird auch durch ein neues Logo der Beratungsstelle zum Ausdruck gebracht, das mit der neuen Homepage erstmals veröffentlicht wird. Das Logo wurde von der Agentur Eins64 entworfen, die die Beratungsstelle auch im Bereich der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt ([www.eins64.de](http://www.eins64.de))

In Zukunft wird die Beratungsstelle auch im Bereich der sozialen Medien stärker präsent sein und dazu eine Strategie erarbeiten. Die Investitionen im Bereich der digitalen Medien wurden durch zusätzliche finanzielle Mittel des Landes

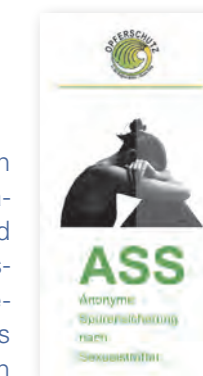


NRW (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen) für 2020/21 ermöglicht.

## Opferschutz und Anonyme Spurensicherung

Der Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg hat im Jahr 2020 seine Netzwerkarbeit durch eine Kombination von Präsenzveranstaltungen, online-Vorträgen und neuen Formaten weitergeführt. Für den fachlichen Austausch wurde ein neuer Newsletter mit aktuellen Themen und Entwicklungen im Bereich des Opferschutzes konzipiert. Der Newsletter ist 2020 in drei Ausgaben erschienen und wird im Jahr 2021 fortgesetzt.

Das vom Arbeitskreis entwickelte Modell der Anonymen Spurensicherung ermöglicht in der Region seit 2006 eine anzeigenunabhängige Befunddokumentation für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Hierzu fanden Fortbildungen für Pflegekräfte, ein fachlicher Austausch mit den beteiligten Kliniken, online-Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen sowie eine Öffentlichkeitskampagne mit Einblendern in Bussen und Bahnen der Region statt.



## Regionale und überregionale Vernetzung

Die Beratungsstelle ist in mehreren regionalen und überregionalen Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten und setzt sich landes- und bundesweit für die Belange von Betroffenen von sexualisierter Gewalt ein. Der Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. beteiligt sich seit vielen Jahren intensiv an der landesweiten Umsetzung der Anonymen Spurensicherung und hat sich im Jahr 2020 mit fachlichen Expertisen, Vorträgen und in Gesprächen und Veranstaltungen für eine betroffenengerechte Gestaltung neuer gesetzlicher Vorgaben eingesetzt. Weitere wichtige Themen waren die Bedarfe von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen in der Coronapandemie, die Fälle sexualisierter Gewalt in der Kindheit sowie die Beteiligung an der landesweiten Bedarfsanalyse zum Thema Gewalt gegen Frauen. In einer Arbeitsgruppe des Landesverbandes wurde zudem eine Ausstellung zum 35jährigen Jubiläum und zur